

Glaube klingt anders

Nr. 48, S. 16: Mensch klingt anders

Ich schätze Herbert Grönemeyer, weil er gute und kritische Texte hat. Auch wünsche ich ihm für seine neue Tournee das Beste, nachdem er seine Trauer um seine Frau und seinen Bruder verarbeiten konnte. Aber muss denn die Kirche auf solche Künstler verweisen, um den Menschen wieder Beispiele für Hoffnungszeichen zu geben, gar Möglichkeiten religiöser Orientierung?

Wenn wir uns ein wenig umschauen in unseren eigenen Reihen, können wir gewiss viele Beispiele dafür entdecken, wie Menschen innerhalb des kirchlichen Dienstes durch ihr einfaches, offenes

Bekennen ihres Glaubens an Gott und Christus, an deren Liebe zu den Menschen wirken. Ich möchte auf eine Berliner Kantorin, Organistin und Komponistin verweisen, die samstags auf der Orgel der Nathanael-Kirche in Berlin-Friedenau Konzerte ganz besonderer Art gibt, in welchen sie mit Musik und Wort ein Zeugnis ihrer eigenen Gläubigkeit ablegt! Die sehr begabte Musikerin heißt Maria Scharwieß und hat mir persönlich durch ihre Musikabende bisher sehr viel Mut, Freude und neue Glaubensansätze gegeben. So gibt es sicher noch viele andere Beispiele, die im „Verborgenen“ wirken. „Glaube klingt anders“.

Karen Scholtes, Berlin